

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 28. juli 1971

blatt 2229

auslaendische gaeste im rathaus

6 wien, 28.7. (rk) den besuch von zwei auslaendischen gruppen gab es mittwoch im rathaus. die erste delegation war eine schuelergruppe aus kent, die sich gegenwaertig ueber vermittlung des komitees fuer internationale schulverstaendigung und schueleraustausch in wien aufhaelt. die zweite gruppe bestand aus mitarbeitern verschiedener japanischer jugendorganisationen, die im rahmen eines studienaufenthaltes die politischen, sozialen und wirtschaftlichen gegebenheiten oesterreichs naeher kennenlernen wollen. die gruppe wird waehrend ihres aufenthaltes vom verein 'oesterreichisch-japanischer jugendaustausch' betreut.

die auslaendischen gaeste wurden von einem vertreter der stadtverwaltung begruesst.

1113

vom gesundheitsamt ausgearbeitet:

ratgeber fuer tropen-reisende

2 wien, 28.7. (rk) das sprunghaft angestiegene interesse fuer reisen in tropische gebiete war anlass fuer das gesundheitsamt der stadt wien, einen ratgeber fuer tropenreisende auszuarbeiten. der ratgeber wurde in der zwischenzeit vom sozialministerium als so vorbildlich und nachahmenswert qualifiziert, dass er nun fuer ganz oesterreich verwendet und in saemtlichen bundeslaendern ausgegeben wird.

in dem ratgeber wird empfohlen, sich vor allem mit sogenannten vorbeugemitteln gegen tropenkrankheiten (reso chin, 0,25 mg, mexaform, antiallergische salben und tabletten sowie insektenschutzmittel) einzudecken. schon eine woche vor der geplanten abreise sollen zwei tabletten reso chin genommen werden.

da speziell das wasser in den tropen infektionsherd ist, wird den reisenden angeraten, mineralwasser, mindestens aber abgekochtes wasser zum zaehneputzen und trinken zu verwenden. salate und ungekochtesgemuese, halbgares fleisch oder fische sowie rohe milch sollen vermieden werden.

niemals soll man den boden mit blossen koerperteilen beruehren. die fuesse sollen mit stiefeln gegen schlangen, skorpione u.a.m. geschuetzt sein. da die zahl der geschlechtskrankheiten wie auch der tuberkulose in den warmen laendern wesentlich hoeher liegt als in europa, muss auf eine infektion mit diesen krankheiten besonderes augenmerk gerichtet werden. zur vorbeugung gegen eine ansteckung mit malaria sollen woechentlich zwei tabletten reso chin, zur prophylaxe gegen die amoeben-ruhr dreimal taeglich zu den mahlzeiten je eine tablette mexaform genommen werden. fieber wird in tropischen breitengraden mit sulfonamiden oder antibiotika bekaempft. stellt sich nicht rasch eine besserung ein, muss unbedingt ein arzt zugezogen werden. nach der rueckkehr soll reso chin noch durch drei wochen verwendet werden. eine blutuntersuchung in einem laboratorium und eine untersuchung des stuhles sind angezeigt.

vorzunehmende impfungen: pockenschutzimpfung und jene, die von der weltgesundheitsorganisation fuer das ausgesuchte reiseland vor

gesehen sind. darüber erteilt die tropenberatungsstelle des gesundheitsamtes der stadt wien, 1, schottenring 24 auskunft. bei aufenthalten, die laenger als einen monat waehren sollen, wird angeraten, sich in der tropenberatungsstelle auf tropentauglichkeit untersuchen zu lassen. ungeeignet fuer einen tropenaufenthalt sind patienten, die irgendwann einmal an gehirnentzuendung oder hirnhaudentzuendung, epilepsie, multipler sklerose oder parkinson gelitten haben. da schwangere frauen nicht gegen pocken geimpft werden koennen, ist auch fuer sie ein aufenthalt in den tropen fuer die dauer der graviditaet untersagt.

0920

strukturverbesserung fuer hernals

1 wien, 28.7. (rk) wie fuer einige andere bezirke wird auch fuer hernals der flaechenwidmungsplan neu ueberarbeitet. die stadtplanung vergab diese arbeit vor laengerer zeit an eine private architektingruppe. ergaenzend dazu untersucht das wiener institut fuer standortberatung die wirtschaftliche substanz des 17. bezirks. erstes ergebnis: hernals soll nicht nur ein reiner wohnbezirk werden. wo die standortfaktoren dafuer sprechen, sollen betriebsbaugobiete entstehen.

die intensive beschaeftigung der stadtplanung mit dem 17. bezirk hat seinen guten grund. trotz der guten lage von hernals - wienerwaldnaehe - hat dieser stadtteil in den letzten jahren stark an wohnbevoelkerung verloren. der grund liegt primaer in der schlechten baulichen substanz der wohnhaeuser und damit bei der ueberalterung der bevoelkerung.

mehrere loesungsvorschlaege des wist lassen den spielraum fuer mehrere widmungsarten innerhalb eines gebietes offen. das institut zeigt vor- und nachteile der einzelnen widmungsarten auf. die untersuchung soll einerseits die moeglichkeiten einer entflechtung von wohn- und betriebsgebiet aufzeigen, andererseits die voraussetzungen fuer koexistenz von betrieben und wohnungen finden.

aehnliche untersuchungen, die alle im auftrag der stadtplanung durchgefuehrt werden, sind derzeit in arbeit, z.b. fuer die bezirke ottakring, josefstadt und teile der brigittenau.

0901

zwei toedliche badeunfaelle
insgesamt 170 ausfahrten der rettung am dienstag

3 wien, 28.7. (rk) zu zwei toedlichen badeunfaellen kam es dienstag nachmittag beim dragonorhaeufel an der alten donau.

gegen 14 uhr war die 20jaehrige friederike wechsler aus wien 9, garnisongasse 22, ploetzlich untergegangen. sie wurde von anderen badenden geborgen. die retter legten die junge frau auf den ruecken, statt sie, um ein entleeren der lungen zu ermoeeglichen, seitlich zu lagern. der arzt der rettung konnte nur mehr den tod von frau wechsler feststellen.

fuenf stunden spaeter geriet der 21jaehrige jugoslawische gastarbeiter pavel stevic, 21, birneckergasse 17, ein nichtschwimmer, in eine etwa 15 meter vom ufer entfernte grube und versank. vergeblich versuchten seine kollegen, ihn zu bergen. taucher der feuerwehr brachten pavel stevic schliesslich an ufer, doch war er bereits tot.

die rettung hatte am dienstag 170 ausfahrten, also wiederum wesentlich mehr als den tagesdurchschnitt von hundert einsaetzen. es waren wieder vor allem aeltore menschen, zu denen die rettung gerufen wurde - und wie schon am wochenende und am montag ist ein erheblicher teil dieser personen auf einem friedhof zusammengebrochen. die rettung wiederholt daher den appell an aeltere leute und an alle, die zu herz- oder kreislaeferkrankungen neigen, sich unortags moeglichst in kuehlen raeumen aufzuhalten und koerperliche anstrengungen zu unterlassen. friedhofsbesueche in der bruetenden hitze sind schlicht und einfach leichtsinn.

jubilaeumskongress der itf in wien

4 wien, 28.7. (rk) im kongresshaus auf dem margaretenguertel wurde mittwoch vormittag der 30. kongress der internationalen transportarbeiter-foederation mit einem festakt eroeffnet. die internationale transportarbeiter-foederation - mit 450 delegierten aus 50 laendern in wien repraesentiert - feiert gleichzeitig das jubilaeum des 75jaehrigen bestandes. die taetigkeit des 'geburtstagskindes' wurde von verkehrsminister f r u e h b a u e r , oegb-praesident b e n y a , vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und dem praesidenten der itf d u e b y gewuerdigt.

die itf, stellte vizebuengermeister froehlich-sandner in ihrer begruessungsansprache fest, ist eine der groessten, einflussreichsten und aktivsten internationalen gewerkschaftsorganisationen, ein weltparlament, das saemtliche transportarbeiter-kategorien zu wasser, zu land und in der luft vertritt. die foederation vertritt beschaeftigte, die zum grossen teil ihr leben ausserhalb der heimat verbringen und daher die moeglichkeit haben, viele probleme in ihren weltweiten zusammenhaengen zu erkennen. das gefuehl der internationalen solidaritaet und das des aufeinanderangewiesenseins bewirkt in weiterer folge erhoechte toleranz und verstaendnisbereitschaft. diesem echt internationalen charakter gewerkschaftlicher bildungsarbeit ist es unter anderem zuzuschreiben, dass die itf mit grossem erfolg bei dem aufbau von gewerkschaften in afrika, asien, zentral- und suedamerika mitwirken konnte. abschliessend wuenschte die vizebuengermeisterin dem kongress, der zum 4. mal in wien tagt und sich mit dem zentralproblem 'moderne verkehrspolitik' beschaeftigt, einen fruchtbaren verlauf in der 'stadt der kongresse'.

mittwoch abend wird stadtrat n e k u l a die kongress- teilnehmer bei einem empfang im rathaus begruessen.

bessere umsteigmoeglichkeiten bei der praterbruecke
die linien 18 (gross) a, 23 und 24 nun in der gleichen haltestelle

5 wien, 28.7. (rk) ab samstag gibt es ausser den autobusverlaengerungen in floridsdorf auch in der donaustadt eine verkehrsverbesserung: die autobuslinie 18 (gross) a, die zwischen stadlau und erdberg verkehrt, kann nun nach abschluss von bauarbeiten auf der praterbruecke so gefuehrt werden, dass zu den autobuslinien 23 und 24 eine ideale umsteigmoeglichkeit entsteht. die linie 18 (gross) a faehrt nun ab praterbruecke, abfahrt kagran, ueber praterbruecke, abfahrt kaisermuehlen - am kaisermuehlendamm - kaisermuehlenstrasse bis neuhaufenstrasse, in der gegenrichtung ab neuhaufenstrasse ueber kaisermuehlenstrasse - am kaisermuehlendamm - auffahrt praterbruecke zur praterbruecke. die neuen haltstellen sind stadtauswaerts in der kaisermuehlenstrasse nach am kaisermuehlendamm und vor der neuhaufenstrasse, in der gegenrichtung in der kaisermuehlenstrasse nach der neuhaufenstrasse und vor am kaisermuehlendamm.

bisher mussten beim umsteigen zwischen den autobuslinien 23 und 24 einerseits, der linie 18 (gross) a andererseits 400 meter zu fuss zurueckgelegt werden. nun haben die drei linien vor der praterbruecke eine gemeinsame haltestelle. die linie 18 (gross) a die seit 22. dezember betrieben wird und eine verbindung zwischen dem 22. bezirk und dem sueden wiens herstellt, ist zu einer sehr stark frequentierten linie geworden. die nun ermoeeglichte bessere umsteigemoeglichkeit wird ihre bedeutung noch erhoehen.

1102

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 28.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 6.50 bis 7 schilling, gurken 5 schilling, fisolen 6 bis 7 schilling je kilogramm, paprika 1.80 bis 2 schilling je stueck.

obst: pfirsiche 6 bis 9 schilling, wassermelonen 5 bis 6 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1122

grundwasserwerk mitterndorfer senke bewilligt

8 wien, 28.7. (rk) die vom bundesminister fuer land- und forstwirtschaft unterzeichnete wasserrechtliche bewilligung fuer das geplante grundwasserwerk mitterndorfer senke und damit fuer die dritte wiener wasserleitung wurde mittwoch offiziell der stadt wien zugestellt. danach kann die bundeshauptstadt aus dem grundwasserstrom im suedlichen wiener becken mit hilfe zweier horizontalfilterbrunnen trinkwasser im hoechstmass von 742 liter/sekunde - das sind 64.120 kubikmeter/tag - zur einleitung in ihr versorgungsnetz entnehmen.

das wasser soll aus den beiden brunnen in moosbrunn ueber einen 4,5 kilometer langen rohrstrang zunaechst in den behaelter mitterfeld (kapazitaet 40.000 kubikmeter), der neu errichtet wird, gepumpt werden. unter ausnutzung des hohenunterschiedes von durchschnittlich fuenfzehn meter wird es dann vom behaelter mitterfeld ueber eine rund 16 kilometer lange rohrleitung bis zum ebenfalls neu zu bauenden behaelter unter laa (kapazitaet zirka 160.000 kubikmeter) transportiert, ein pumpwerk sorgt hier fuer die weiterbefoederung in das stadtrohrnetz.

fuer die realisierung dieses neuen projektes der wasser-versorgung fuer die wiener bevoelkerung sind etwa 500 millionen schilling und eine bauzeit von vier bis fuenf jahren veranschlagt. angesichts des steigenden wasserbedarfs wird die stadt wien jedoch auch weiterhin bemueht sein, neue wasservorkommen zu erschliessen.

die nun erteilte wasserrechtliche bewilligung ist an eine reihe von bedingungen geknuepft, die noch zu erfuellen sind. so muessen detailunterlagen fuer die vorgesehene grundwasseranreicherung, ferner fuer das geplante projekt einer abdichtung des piesting-bettes zur verhinderung einer infiltration von flusswasser in den brunnen moosbrunn 2 (roem.) sowie ueber die ausgleichsmassnahmen zur sicherung einer genuegenden wasserfuehrung der durch die entnahme betroffenen wasserlaeufe beigebracht werden. nach vorlage dieser detailprojekte, die bereits von den wasserwerken ausgearbeitet werden, wird darueber von der obersten wasserrechtsbehoerde eine gesonderte entscheidung getroffen.

die naechsten etappen werden nun eine intensivierung dieser bereits angelaufenen vorbereitungsarbeiten und eine vorlage des

projektes an den gemeinderat zur grundsatzlichen beschlussfassung sein, damit moeglichst bald mit den bauarbeiten begonnen werden kann.

beschraenkung vorbehalten

das endgueltige ausmass der zulaessigen entnahmemengen wird nach dem spruch des bescheids von der art und wirksamkeit der geforderten massnahmen abhaengen. die moeglichkeit einer beschraenkung der wassernutzung durch wien wird bei nachgewiesenem niederoesterreichischen eigenbedarf vorbehalten. das resultat eines kompromisses ist auch die vorlaeufig festgesetzte hoechstgrenze von 742 liter/sekunde. dadurch konnte ein widerstreit mit der stadtgemeinde moedling einvernehmlich beigelegt werden.

neben der ausdruecklichen anerkennung des berechtigten interesses der stadt wien an dem wasservorkommen im wiener becken wurde in der bewilligung der wasserrechtsbehoerde auch auf einen grundsatz verwiesen, der sich international im sinne einer guten wasserbewirtschaftung durchgesetzt hat: wasserintensive verbraucher, die keine trinkwasserqualitaet benoetigen, muessen kuenftig schon von der planung her auf eigen- oder nutzwasserversorgung gestellt werden. wertvolle grundwasservorkommen duerfen demnach nicht fuer nutzzwecke verwendet werden.

zaches ringen

ein ueberaus zaches und langwieriges ringen ist mit der erteilten bewilligung zu einer entscheidung gefuehrt worden, die den interessen wiens und niederoesterreichs weitgehend gerecht zu werden sucht. das vorhaben einer erschliessung des grundwasservorkommens im wiener becken basiert auf untersuchungen, die erstmals in einer denkschrift des stadtbauamtes aus dem jahr 1862 erwachnt werden, mangels technischer moeglichkeiten aber eingestellt und erst nach 1945 wieder mit grosser intensitaet betrieben wurden. anfang 1958 konnte dann bei der obersten wasserrechtsbehoerde im landwirtschaftsministerium ein generelles projekt eingereicht werden, das in zahlreichen verhandlungen und nach beibringung weiterer gutachten in den folgenden jahren schliesslich verhandlungsreif wurde.

seit april 1963 wurden erstmals in oesterreich in dieser groessenordnung pumpversuche durchgefuehrt, die die ueberzeugend-

sten beweise fuer die ergiebigkeit des 2 bis 4 kilometer breiten und bis zu 130 meter tiefen grundwasserstroms erbrachten. das gesamte wasservorkommen des grundwasserstroms betraegt im bereich pottendorf mehr als 5 kubikmeter/sekunde und in moosbrunn immerhin noch mehr als 2 kubikmeter/sekunde, nachdem, bedingt durch die eigenart der bodenbeschaffenheit, der unterirdische strom mittlerweile durch oberirdisch austretende wasserlaeufe dezimiert worden ist.

mehrjaehrige untersuchungen

im oktober 1964 wurde prof. dipl.-ing. dr. werner kresser, vorstand des instituts fuer hydraulik, gewaesserkunde und wasserwirtschaft der technischen hochschule wien, vom landwirtschaftsministerium im einvernehmen mit der stadt wien als gutachter beauftragt. nach mehrjaehrigen hydrologischen untersuchungen, die in fuenf teilberichten niedergelegt wurden, kam prof. kresser zu dem ergebnis, dass aus zwei brunnen in moosbrunn wasser entnommen werden koennte, nicht jedoch aus einem weiteren brunnen in ebreichsdorf, wie dies urspruenglich beantragt worden war.

bevorzugter wasserbau

die chronik des wasserrechtlichen verfahrens verzeichnet seit der einreichung des projektes im jahr 1958 die staetliche zahl von mehr als 200 aktenmaessig registrierten vorgaengen. ein wesentlicher schritt vorwaerts war schliesslich die zuerkennung des bevorzugten wasserbaues am 30. oktober 1970. nach der definition des wasserrechtsgesetzes empfiehlt damit die oberste wasserrechtsbehoerde eine 'beschleunigte ausfuehrung im besonderen interesse der oesterreichischen volkswirtschaft'. im november und dezember 1970 ging dann eine achttaeagige bewilligungsverhandlung ueber die buehne. ab jaenner 1971 musste das umfangreiche verhandlungsprotokoll gedruckt und den rund 500 interessenten an dem grundwasservorkommen zugesandt werden. auf grund des verhandlungsergebnisses wurde dann der bewilligungsbescheid durch die beamten des landwirtschaftsministeriums ausgearbeitet.

strassenbauten im 12. und 13. bezirk und beim wig-gelaende

9 wien, 28.7. (rk) stadtrat reinhold s u t t n e r beantragte am mittwoch in der sitzung des wiener stadtsenates den ausbau der graf seilern-gasse von der edelsinnstrasse bis rosenhuegelstrasse, der elisabethallee von der rosenhuegelstrasse bis am fasangarten, der fasangartengasse von der rosenhuegelstrasse bis zur wuerzburggasse, der stranzenberggasse von der fasangartengasse bis zur hetzendorfer strasse, der schoenbachstrasse von der wuerzburggasse bis zur klimtgasse und der wuerzburggasse von der schoenbachstrasse bis fasangartengasse im 12. und 13. bezirk. fuer diese arbeiten werden voraussichtlich 13 millionen schilling benoetigt. davon sollen noch heuer 5,9 millionen schilling ausgegeben werden. diese investition ist durch den baufortschritt bei der errichtung der stranzenbergbruecke ueber die verbindungs-bahn sowie der absenkung der donaulaendebahn im zuge der edelsinnstrasse bis zum bahnhof maxing notwendig geworden.

stadtrat suttner beantragte ausserdem den bau eines strassenkanals in der laaer berg-strasse im 10. bezirk von der alaudagasse bis zur holzknechtstrasse mit einem kostenerfordernis von 3,520.000 schilling. es geht dabei um den ausbau der laaer bergstrasse und um die entwaesserung des wig-gelaendes 1974.

1405

hohe auszeichnung fuer dozent dr. alfred schneiderbauer

10 wien, 28.7. (rk) auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r hat die wiener landesregierung beschlossen, dem direktor des krankenhauses lainz, dozent dr. alfred s c h n e i d e r b a u r , anlaesslich seiner pensionierung in wuerdigung seiner ausserordentlichen medizinischen und organisatorischen leistungen das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien zu verleihen. der zeitpunkt der ueberreichung der hohen auszeichnung durch landeshauptmann felix s l a v i k wird rechtzeitig mitgeteilt.

1413

neue massnahmen zur verkehrssicherheit in wien

12 wien, 28.7. (rk) stadtrat dr. hannes k r a s s e r beantragte mittwoch in der sitzung des wiener stadtsenates eine verkehrslightsignalanlage fuer die kreuzung herrengasse/strauchgasse. diese anlage soll noch im august dieses jahres mit dem inkrafttreten der einbahnfuehrung der strauchgasse, tiefer graben, herrengasse und augustinerstrasse in betrieb genommen werden.

ein weiterer antrag beschaeftigte sich mit der aufbringung von bodenmarkierungen aus kunststoffmaterialien. es handelt sich dabei um arbeiten, die waehrend der nacht durchgefuehrt werden muessen, wobei meistens niedrige temperaturen herrschen, so dass die bodenhaftung eine besondere rolle spielt.

1440

personalnachrichten

11 wien, 28.7. (rk) der wiener stadtsenat hat in seiner sitzung am mittwoch den leiter der gruppe sonderaufgaben und personal in der stadtbauamtsdirektion senatsrat dipl.-ing. konrad k o w a r c zum o b e r s e n a t s r a t befoerdert.

magistratsrat dr. erika h o r t i g (ma 7) wurde zum o b e r m a g i s t r a t s r a t und die amtsraete martha f r u e h w i r t (ma 11) und franz z e i g e n h o f e r (ma 5) zu o b e r a m t s r a e t e n befoerdert.

1427